

Wir rufen nicht, wie Herr Neufeld, nach der Gesetzgebung; aber angesichts des Ramschverlags, wie er entstanden ist und sich jetzt breit macht, ist es doch überlegenwert, ob nicht eine generelle Bestimmung des Börsenvereins erlassen werden müßte, wonach jeder, der buchhändlerische Artikel erzeugt und an das Sortiment vertreibt, zur Festsetzung von Verkaufspreisen verpflichtet wird.

Die Herren Verleger, die bisher prinzipiell ihre Artikel nicht an Restbuchhändler abgegeben haben, würden übrigens, wenn unsere Kölner Maßregel allgemeine Bedeutung erlangte, in Zukunft häufiger als bisher durch Herabsetzung der betreffenden Ladenpreise einen Teil ihrer bisherigen großen Verluste ersparen können.

Zum Schluß noch eins! Herr Neufeld scheint zu glauben, daß die Festsetzung der Verkaufspreise im Restbuchhandel ein Nagel zum Sarge dieser buchhändlerischen Vertriebsform wäre. Darauf muß ich erwidern, daß nach meiner Erfahrung der Sortimenter die Restbuchhandelsartikel bisher nicht darum gekauft hat, weil er damit ganz beliebig manipulieren kann, sondern hauptsächlich darum, weil das Publikum, besonders zu Geschenken, gern Artikel unter Preis kaufen will. Ob dieser Artikel in sechs Buchläden der Stadt nun zum selben herabgesetzten Preis verkauft wird oder nicht, ist dem Publikum ganz gleichgültig. Schließlich hat jeder Sortimenter eine mehr oder weniger ausgesprochene bestimmte Richtung und eine mehr oder weniger treue Kundschaft, und das Publikum legt nicht sowohl Wert darauf, bei demjenigen zu kaufen, der es am besten versteht, seine Konkurrenz zu unterbieten — was ja am Ende seine Grenzen hätte —, sondern es wird wie bei allen andern Artikeln im Buchhandel den fleißigen, gewissenhaften und kulantesten Geschäftsmann bevorzugen.

Die Restbuchhandels-Artikel machten in allen größern Geschäften nur einen bescheidenen Teil des Umsatzes aus, und der Schwerpunkt liegt und wird auch in Zukunft liegen in dem sachgemäßen Vertrieb neuer Bücher.

Wenn wir bei diesen an die Einhaltung der Ladenpreise trotz der Konkurrenz gebunden sind, so ist nicht einzusehen, warum wir dies bei den wenigen Restbuchhandelsartikeln nicht auch sein können.

Meines Erachtens ist die Zeit gekommen, wo wir uns auch nach außen hin deutlich unterscheiden müssen von den Allerweltshändlern, die sich ja heute schon in größerem Maßstabe Artikel herstellen lassen — verlegen kann man das wohl nicht nennen —, eigens, um sie zu verramschen (vergl. den Artikel »Warenhausbuchhandel« im Börsenblatt Nr. 118 vom 25. Mai 1904). Für diese Mischgeschäfte ist uns der Buchhandel zu schade, darum wünschen wir beizeiten eine reinliche Scheidung.

Köln, 3. Oktober 1904.

Paul Stuermer,  
i. Fa. Paul Neubner.

### Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

#### Zuwachs seit Abschluss des Kataloges Band II.

No. 6.\*) (April bis September 1904.)

#### I. Einleitendes und Allgemeines.

Bericht der Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig Ostern 1902/4. Leipzig 1904. 8.

- \*) No. 1 vgl. Börsenblatt No. 61 v. 16. März 1903;
- No. 2 vgl. Börsenblatt No. 104 v. 7. Mai 1903;
- No. 3 vgl. Börsenblatt No. 228 v. 1. Oktober 1903;
- No. 4 vgl. Börsenblatt No. 15 v. 20. Januar 1904;
- No. 5 vgl. Börsenblatt No. 103 v. 5. Mai 1904.

**Brockhaus'** Konversations-Lexikon. 14. vollständig neubearbeitete Auflage. Neue revidierte Jubiläums-Ausgabe. 1.—16. Band. Leipzig, Berlin und Wien 1901—1903. 8. Mit 1004 Tafeln und 3835 Textabbildungen.

**Peet**, Wm. H., bibliography of publishing and bookselling. (In: Notes and Queries: a medium of intercommunication for literary men, general readers, etc. 1904 No. 5, 8, 10, 13, 16, 18. London 1904.) 8.

**Sundbärg**, Gustav, Sweden, its people and its industry. Historical and statistical handbook, published by order of the government. Stockholm 1904. 8.

Darin Notizen über Buchhandel u. Buchbinderei in Schweden.

**Untersuchungen** über die Lage des Handwerks in Deutschland mit besonderer Rücksicht auf seine Konkurrenzfähigkeit gegenüber der Grossindustrie. 7. Band. Königreich Preussen. 3. Teil. Leipzig 1896. 8.

Schriften des Vereins für Socialpolitik. LXVIII. (Darin: Arthur Spiethoff, die Berliner Buchbinderei. — Franz Kantorowicz, das Buchdruckgewerbe in Posen.

— — — 8. Band. Süddeutschland. 2. Teil. Leipzig 1897. 8.

Schriften des Vereins für Socialpolitik. LXIX. (Darin: R. Faisst, die Buchbinderei in Pforzheim. — Roman Schwendemann, das Kartonnagegewerbe zu Lahr. — Walter Abelsdorff, die Lage der Buch- und Accidenzdruckereien in Karlsruhe. — Joseph Maier, das Lithographiegewerbe in Konstanz. — Otto Trüdinger, die Lage der Buchbinderei in Stuttgart.

**Weltausstellung** in St. Louis 1904. Amtlicher Katalog der Ausstellung des Deutschen Reichs. Herausgegeben vom Reichskommissar. Berlin 1904. 8.

(**Woernlein**, Arthur,) Katalog der Ausstellung für Buchgewerbe und Photographie in St. Louis 1904. Herausgegeben vom Deutschen Buchgewerbeverein zu Leipzig. Leipzig 1904. 8.

#### II. Die materielle Herstellung des Buches.

**Becker**, Rud. Zacharias, Holzschnitte alter deutscher Meister in den Original-Platten gesammelt von Hans Albrecht von Derschau. Als ein Beitrag zur Kunstgeschichte herausgegeben und mit einer Abhandlung über die Holzschneidekunst und deren Schicksale begleitet. Gravures en bois des anciens maitres allemands tirées des planches originales recueillies par Jean Albert de Derschau. Publiées avec un discours sur la nature et l'histoire de la gravure en bois. Gotha 1808. Imp.-fol. Mit 88 Holzschnitten auf 41 Tafeln.

(**Dodd**, William,) specimens of early wood engraving being impressions of wood-cuts in the possession of the publisher. Newcastle-upon-Tyne, William Dodd 1862. 4. Mit Titelbild und 123 Tafeln. (Nur in 100 Exemplaren gedruckt.)

**Genzsch & Heyse**, Universal-Schriftlinie System Genzsch & Heyse. Hamburg 1904. 4.

**Gubitz**, F. W., vier Holzschnitte zu E. M. Arndts Reisen durch Teutschland, Ungern, Italien und Frankreich, in den Jahren 1798 und 1799. (Leipzig 1804.) 4.

**Gutachten** und Urteile die Schriften Romanisch von Schelter & Giesecke, Mediäval-Antiqua von Riegerl, Weissenborn & Co. und Lateinisch von H. Berthold betreffend, hervorgegangen aus den Musterschutz-Prozessen der Firma Schelter & Giesecke gegen Riegerl, Weissenborn & Co., H. Berthold, Gottfr. Böttger, Jul. Klinkhardt, C. F. Rühl, Ferd. Theinhardt, Otto Weisert und der Firmen Julius Klinkhardt, C. F. Rühl, Gottfr. Böttger, Otto Weisert, Ferd. Theinhardt gegen Schelter & Giesecke. Mit Nachtrag. Leipzig 1904. kl. Fol.

**Hupp**, Otto, Münchener Gold- und Buntpapiere. Heft 1 No. 1—70. München, Meyer & Seitz, 1904. 8.

**Lempens**, Carl, sorgfältige Anleitung zu einer in allen Fällen unbedingt sichern Geheimschrift. Baden (Schweiz), o. J. 8.

**Macdonald**, J. Ramsay, women in the printing trades: a sociological study. With a preface by F. Y. Edgeworth. London 1904. 8.

**Miethe**, A., Dreifarbenphotographie nach der Natur nach den am Photochemischen Laboratorium der Technischen Hochschule zu Berlin angewandten Methoden. Halle a. S. 1904. 8. Mit 1 Tafel und 9 Fig. im Text.

Encyklopädie der Photographie. Heft 50.

**Photograms** of the year 1895—1900. A pictorial and literary record of the best photographic work of the year. Compiled by the editors and staff of »The Photogram«. 6 vols. London 1895—1900. 8. Mit vielen Tafeln u. Textillustr.

**Printing Art**, the. An illustrated monthly magazine of the art of printing and of the allied arts. Edited by Henry Lewis Johnson. Vol. 2. September, 1903—February, 1904. Cambridge, U. S. A. 1904. 4.

**Untersuchungen** über die Lage des Handwerks in Deutschland mit besonderer Rücksicht auf seine Konkurrenzfähigkeit gegenüber der Grossindustrie. 5. Band: Königreich Sachsen: Arbeiten aus dem Volkswirtschaftlich-statistischen Seminar der Universität Leipzig. 2. Teil. Leipzig 1896. 8.

Schriften des Vereines für Socialpolitik: LXVI. (Darin: VI. Die